


# HILFEKOMPASS

Staatliches Schulamt Karlsruhe  
Arbeitsstelle Kooperation

A photograph showing a person's hands holding a vintage, round, brass pocket compass. The person is wearing a dark wooden bangle on their left wrist and blue denim jeans. The background is a blurred outdoor setting. The compass is the central focus, with its needle and markings visible. The image is partially overlaid by an orange circular graphic containing text.

**Informationen zum  
Übergang Schule/Beruf  
für Schülerinnen und  
Schüler mit Behinderungen  
und besonderen  
Förderbedarfen**

## Inhalt

1. Übersicht beruflicher Übergangssysteme - Schularten .....	2
2. Anschlussmöglichkeiten - Verzeichnis der Beruflichen Schulen .....	4
3. Erläuterungen der Schulformen im Übergangssystem .....	7
4. Maßnahmen der Agentur für Arbeit - Berufliche Rehabilitation.....	15
4.1 Berufsvorbereitung .....	15
4.2 Ausbildung .....	17
6. Schulabschlüsse im Rahmen einer Berufsausbildung .....	18
7. Nützliche Adressen und Links .....	19
8. Anhang .....	22
8.1. Berufsbildungswerke.....	22
8.2 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit beruflichen Übergangsschularten .....	23
8.3 Sonderpädagogische Dienste .....	24
9. Glossar .....	25



## 1. Übersicht beruflicher Übergangssysteme - Schularten

Beim Übergang von der Schule in das Ausbildungs- oder Beschäftigungssystem kommen für Jugendliche mit einem Förderbedarf verschiedene Wege in Betracht. Grundsätzlich stehen ihnen im beruflichen Schulsystem die gleichen Möglichkeiten wie allen anderen Jugendlichen offen, sofern sie die entsprechenden Eingangsvoraussetzungen erfüllen. Ist aufgrund einer Behinderung die Teilnahme an einem Bildungsgang mit sonderpädagogischer Förderung notwendig, stehen spezielle Angebote der Berufs-vorbereitung, der beruflichen Grund- und Ausbildung sowie für höherqualifizierende Abschlüsse an beruflichen Sonderschulen zur Verfügung. Eine Auflistung der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit beruflichen Bildungsgängen sind dem Anhang zu entnehmen.

Die folgende Abbildung zeigt eine vereinfachte Darstellung möglicher Übergangsmöglichkeiten für Schulabgänger:innen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“. In den folgenden Kapiteln des Hilfekompasses werden alle Bereiche der Abbildung genauer beschrieben sowie berufliche Schulen im Schulamtsbezirk Karlsruhe benannt, die die entsprechenden Schulformen anbieten.

### Glossar und Legende zur Abbildung

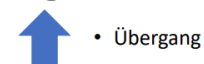
#### Glossar:

Hier sind nur die Abkürzungen aufgeführt, die in der Grafik nicht explizit erläutert werden konnten.

AV	=	Ausbildungsvorbereitung
AVdual	=	Ausbildungsvorbereitung <b>dual</b>
ESENT	=	Emotional und Soziale <b>Entwicklung</b>
KMENT	=	Körperliche und <b>Motorische Entwicklung</b>
SuS	=	Schülerinnen und Schüler
SBA	=	Anspruch auf ein <b>Sonderpädagogisches Bildungsangebot</b>
VAB	=	Vorqualifizierungsjahr <b>Arbeit/Beruf</b>
VAB-KF	=	Vorqualifizierungsjahr <b>Arbeit/Beruf</b> in Kooperation mit <b>Förderschulen (SBBZ)</b>

Inhaltliche Erläuterungen siehe [Praxisleitfaden Übergabe - HIER KLICKEN](#)

#### Legende:



• Übergang




• Übergang möglich; eher selten der Fall





• Durchlässigkeit

Angebote in Verantwortung der allgemein bildenden und Beruflichen Schule

#### Institutionen

 = Integrationsfachdienst

 = Agentur für Arbeit

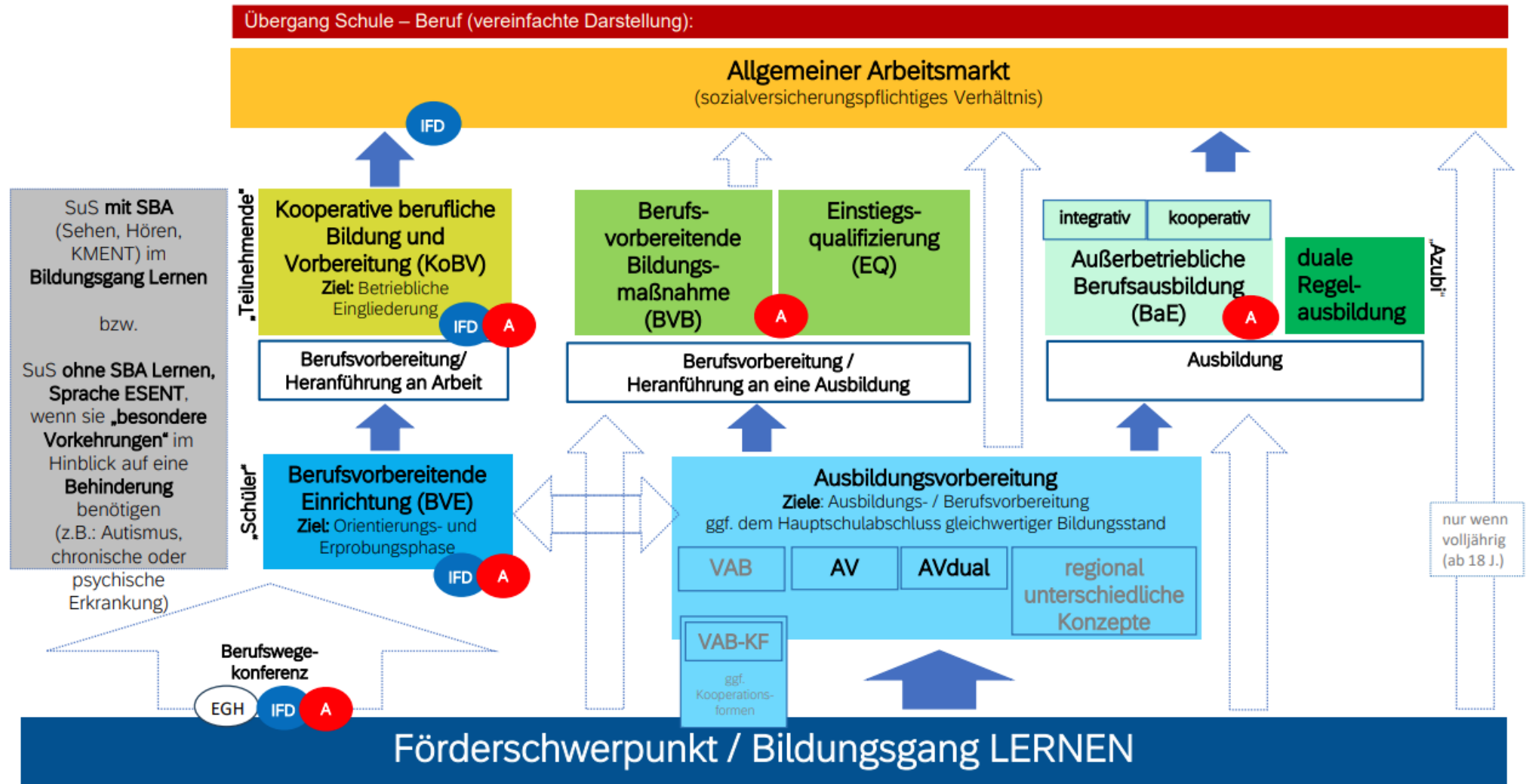
 = Eingliederungshilfe

#### Hinweis:

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit und dem beabsichtigten Verständnis der verschiedenen Angebote und Wege sind nicht alle Eventualitäten grafisch bzw. inhaltlich abgedeckt.

Grundsätzlich sollen die verschiedenen Farben der Maßnahmen die Zugehörigkeit zu einem Themenkomplex visualisieren.

**Auf regionale Besonderheiten und Entwicklungen wird hingewiesen!**



## 2. Anschlussmöglichkeiten - Verzeichnis der Beruflichen Schulen (Stadt- und Landkreis Karlsruhe)

### Abkürzungsverzeichnis der Fachrichtungen




A = Altenpflege	E = Elektrotechnik	G = Gesundheit und Pflege	Kp = Kinderpflege
Bt = Bekleidungstechnik/ Textiltechnik	Eg = Ernährung und Gastronomie	Hw = Hauswirtschaft und Ernährung	Kü = Küche
Dd = Dachdecker	Eh = Einzelhandel	Ht = Holztechnik	M = Metalltechnik
Dg = Dienstleistung Gästebetreuung	F = Farbtechnik und Raumgestaltung	K = Kaufmännisch	Sp = Sozialpflege
Dw = Dienstleistung Wäschepflege	Ft = Fahrzeugtechnik	Kf = Körperpflege	W = Wirtschaft und Verwaltung













= Schule hat barrierefreie Eingänge und Zugänge zu den Klassenräumen



= Schule ist teilweise barrierefrei (bei der Schule nachfragen)

Nr.	Adresse	Telefon	Homepage / Kontakt	Übergangsschularten	Unterstützungssysteme
1	Carl-Hofer-Schule Adlerstraße 29 76133 Karlsruhe	0721/1334865	<a href="http://www.carl-hofer-schule.de">www.carl-hofer-schule.de</a> chs@chs.karlsruhe.de	VAB/ AVdual (M/Ht/F/K/Bt) VAB KF VABO	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>
2	Elisabeth-Selbert-Schule Steinhäuserstr. 25/27 76135 Karlsruhe 	0721/1334937	<a href="http://www.ess-karlsruhe.de/">http://www.ess-karlsruhe.de/</a> sekretariat@ess.karlsruhe.de	VAB/ AVDual (Hw, W) VAB KF 2BFS (G/Hw) SBS (Hw) VABO	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>
3	Gewerbeschule Durlach Grötzingen Straße 83 76227 Karlsruhe 	0721/94980	<a href="https://gsd-karlsruhe.de/">https://gsd-karlsruhe.de/</a> gsd@gsd.ka.schule-bw.de	AVdual (M/Eg) VAB KF BVE und KoBV VABO SBS	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a> (S.9)
4	Heinrich-Hertz-Schule Südendstr. 51 76135 Karlsruhe 	0721/1334848	<a href="https://www.hhs.karlsruhe.de/">https://www.hhs.karlsruhe.de/</a> heinrich.hertz@hhs.karlsruhe.de	1BFS (E) 2BFS (E)	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a>

Nr.	Adresse	Telefon	Homepage / E-mail	Übergangsschularten	Unterstützungssysteme
5	Heinrich-Hübsch-Schule Fritz-Erler-Str. 16 76133 Karlsruhe 	0721/1334801	<a href="https://huebsch.karlsruhe.de/">https://huebsch.karlsruhe.de/</a> sekretariat@huebsch.karlsruhe.de	SBS (M/Ht/F/Dd)	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>
6	Engelbert-Bohn-Schule Joachim-Kurzaj-Weg 4 76189 Karlsruhe 	0721/1334610	<a href="https://www.ebs-karlsruhe.de/">https://www.ebs-karlsruhe.de/</a> info@ebs-karlsruhe.de	2BFS (W)	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>
7	Walter-Eucken-Schule Ernst-Frey-Straße 10 76135 Karlsruhe 	0721/ 1334927	<a href="http://www.walter-eucken-schule.de">www.walter-eucken-schule.de</a> sekretariat@wes.karlsruhe.de	VABO	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>
8	Albert-Einstein-Schule Beethovenstraße 1 76275 Ettlingen 	0721/93660930	<a href="http://www.aesettlingen.de">www.aesettlingen.de</a> info@aesettlingen.de	AVDual (Ft/ Ht/ M) AVdual K VABO 1BFS (E) 2BFS (E/M) BVE (Außenstelle)	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Jugendberufshilfe: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst (Frau Sachsenmaier): <a href="#">Kontakt</a>
9	Bertha-von-Suttner-Schule Beethovenstraße 1 76275 Ettlingen 	0721/93661200	<a href="http://www.bvsse.de">www.bvsse.de</a> poststelle@bvs-ettlingen.de	AVdual (Kü/ Hw) 2BFS (G/Hw) VABO BVE (Außenstelle)	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Jugendberufshilfe: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>
10	Wilhelm-Röpke-Schule Beethovenstraße 1 76275 Ettlingen 	0721/93661430	<a href="http://www.wrs-ettlingen.de">www.wrs-ettlingen.de</a> wrs@wrs-ettlingen.de	2BFS (K) VABO	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="mailto:Marie.Baechle@wrs-ettlingen.de">Marie.Baechle@wrs-ettlingen.de</a>

Nr.	Adresse	Telefon	Homepage / E-mail	Übergangsschularten	Unterstützungssysteme
11	Berufliche Schulen Bretten Wilhelmstraße 22 75015 Bretten 	0721/93661600	<a href="http://www.bsb-bretten.de">www.bsb-bretten.de</a> sekretariat@bsb-bretten.de	AVdual (M/F/Dw/Hw) 1BFS (M) 2BFS (M/E/Hw/K/G/W) VABO	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>
12	Handelslehranstalt Bruchsal Stadtgrabenstr. 1 76646 Bruchsal 	0721/93662500	<a href="http://www.handelslehranstalt-bruchsal.de">www.handelslehranstalt-bruchsal.de</a> Info@handelslehranstalt-bruchsal.de	AVdual (W) VABO 2BFS (W)	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Jugendberufshilfe: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="mailto:Tatiana.Rausch@hla-bruchsal.de">Tatiana.Rausch@hla-bruchsal.de</a>
13	Balthasar-Neumann-Schule 1 Franz-Sigel-Str. 59a 76646 Bruchsal 	0721/93660300	<a href="http://www.bns1.de">www.bns1.de</a> sekretariat@bns1-bruchsal.de	1BFS (M/ Ht) 2BFS (M/E)	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Jugendberufshilfe: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a>
14	Balthasar-Neumann-Schule 2 Franz-Sigel-Str. 59a 76646 Bruchsal 	0721/93660700	<a href="https://www.balthasar-neumann-schule.de/">https://www.balthasar-neumann-schule.de/</a> info@bns2.de	1BFS (Ft/Kf/Mt) AVdual (Kfz/M/Ht/Kf) KoBV VABO	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Jugendberufshilfe: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>
15	Käthe-Kollwitz-Schule Reserveallee 5 76646 Bruchsal 	0721/93663300	<a href="http://www.kks-bruchsal.de">www.kks-bruchsal.de</a> sekretariat@kks-bruchsal.de	AVdual (Eh/Kp/Eg/Dg) 1BFS (A) 2BFS (EG/G/Hw/G) BVE	Beratungslehrkraft: <a href="#">Kontakt</a> Jugendberufshilfe: <a href="#">Kontakt</a> Schulsozialarbeit: <a href="#">Kontakt</a> Sonderpädagogischer Dienst: <a href="#">Kontakt</a>

### 3. Erläuterungen der Schulformen im Übergangssystem

#### BVE = Berufsvorbereitende Einrichtung

<p>BVE und KoBV sind <b>zusammen ein kooperatives Angebot</b> und bauen aufeinander auf.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen mit Behinderungen zu fördern, auf ein Leben als Erwachsene vorzubereiten und sie in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern.</p>	
<b>Voraussetzung</b>	<p>ist eine hohe <b>Eigenmotivation</b>, i.d.R. ein erfolgreiches Vorpraktikum sowie eine Hospitation in der BVE und die Fähigkeit, sich eigenständig im Straßenverkehr zu bewegen (Ausnahme: Körper- und Sinnesbehinderte, je nach Behinderung).</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>sind Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der <b>Berufsschulstufe des SBBZ geistige Entwicklung</b> und</li> <li>- des <b>SBBZ Lernen</b>, wenn diese das allgemeine oder berufliche Bildungsziel nicht erreichen und eine wesentliche Behinderung vorliegt bzw. droht.</li> </ul> <p>Über die Aufnahme entscheiden gemeinsam die beteiligten Leistungsträger in der <b>Berufswegekonzferenz (BWK)</b>.</p>
<b>Art der Maßnahme</b>	<p>Die BVE (Orientierungs- und Erprobungsphase) ist eine schulische Maßnahme zur Vorbereitung auf den Übergang in die berufliche Maßnahme KoBV. Sie findet in der Regel an einer <b>beruflichen Schule</b> statt, liegt jedoch in der <b>Federführung eines SBBZ geistige Entwicklung</b>. In der BVE unterrichten Lehrkräfte aus dem SBBZ- und Berufsschulbereich nach den Bildungsplänen des SBBZ. Es wird für jede Schülerin und jeden Schüler ein <b>Kompetenzinventar</b> erstellt, das im Verlauf von BVE und KoBV beständig fortgeschrieben wird. Die <b>Praktika</b>, in denen die Schülerinnen und Schüler in möglichst vielen verschiedenen Bereichen des allgemeinen Arbeitsmarktes Erfahrungen sammeln sollen, sind ein wesentlicher Aspekt der BVE. Begleitung der Praktika übernehmen die Schule und der IFD.</p>
<b>Ziel</b>	<p>Ziel ist das Erkunden von individuellen Kompetenzen sowie das Erproben verschiedener Tätigkeiten. Am Ende der BVE sollte feststehen, welcher Arbeitsbereich für eine Langzeiterprobung im KoBV (Eingliederungsphase) geeignet ist.</p>
<b>Dauer der Maßnahme</b>	<p>bis zu <b>zwei Jahre</b>, kann im Einzelfall um ein drittes Jahr verlängert werden.</p>
<b>Unterstützer/ Kooperationspartner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Integrationsfachdienst (IFD) und Arbeitsagentur (Reha-Berater:in)</li> <li>- Lehrkräfte der SBBZ und Berufsschullehrkräfte (z.T. mit einer sonderpädagogischen Zusatzausbildung)</li> </ul>
<b>Zugehörigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schülerinnen und Schüler des SBBZ geistige Entwicklung bleiben dieser Schulart zugeordnet.</li> <li>- Die Schülerinnen und Schüler der SBBZ Lernen gehören der beruflichen Schule an.</li> </ul>



## KoBV = Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

<p>BVE und KoBV sind <b>zusammen ein kooperatives Angebot</b> und bauen aufeinander auf.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen mit Behinderungen zu fördern, auf ein Leben als Erwachsene vorzubereiten und sie in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern.</p>	
<b>Voraussetzung</b>	<p>ist eine hohe Eigenmotivation sowie die Fähigkeit, sich eigenständig im Straßenverkehr zu bewegen (Ausnahme: Körper- und Sinnesbehinderte).</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>sind junge Menschen, unter 25 Jahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmer:innen haben in der Regel die BVE durchlaufen</li> <li>- Absolvent:innen in der Regel mit dem <b>Förderbedarf SBBZ „Geistige Entwicklung“ oder „Lernen“</b>, die für das Erreichen beruflicher Bildungsziele diese besondere Förderung benötigen</li> <li>- Quereinsteiger z.B. aus der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) oder der VAB.</li> </ul> <p>Über die Aufnahme entscheiden gemeinsam die beteiligten Leistungsträger in der <b>Berufswegekonferenz (BWK)</b>.</p>
<b>Art der Maßnahme</b>	<p>Das KoBV ist eine <b>berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme</b> im Auftrag der Agentur für Arbeit. Es ist eine Art duale Ausbildung, d.h. die Teilnehmer:innen arbeiten drei Tage im <b>Betrieb</b> und haben an zwei Tagen <b>Unterricht</b> an einer beruflichen Schule. Eine Förderung erfolgt sowohl im Betrieb als auch in der Schule, dort entsprechend nach einem individuellen Förderplan.</p>
<b>Ziel</b>	<p>Ziel ist es, die in der BVE (Orientierungs- und Erprobungsphase) erworbenen Fähigkeiten im KoBV in betrieblicher Realität anzuwenden und zu festigen. Im KoBV steht die <b>betriebliche Eingliederung</b> der Teilnehmer im Mittelpunkt. Ziel ist ein <b>sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis sowie eine selbstbestimmte Teilhabe</b> am gesellschaftlichen Leben.</p>
<b>Dauer der Maßnahme</b>	<p>Die Dauer der Maßnahme ist flexibel, allerdings auf <b>max. 18 Monate</b> begrenzt.</p>
<b>Unterstützer/ Kooperationspartner</b>	<p>Das Unterstützerteam vor Ort besteht aus dem Integrationsfachdienst, dem Jobcoach, der von der Agentur für Arbeit beauftragt wird, Lehrkräften des SBBZ und der Berufsschule sowie einem Reha-Berater der Agentur für Arbeit.</p>
<b>Zugehörigkeit</b>	<p>Alle Teilnehmer:innen der KoBV sind <b>Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schule</b>.</p>
<b>Vergütung</b>	<p>Ausbildungsgeld und Fahrtkosten übernimmt die Agentur für Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler sind sozialversichert.</p>

## SBS = Sonderberufsschule

<b>Zielgruppe</b>	Die staatlich anerkannte Sonderberufsschule ist ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der beruflichen Rehabilitation von Jugendlichen mit leichten Lernbehinderungen im theoretischen Bereich.
<b>Art der Maßnahme und Ziel</b>	<p>Die Ausbildung, die durch die Vorschriften der Industrie- und Handelskammern oder Handwerkskammern geregelt ist, wird in den <b>entsprechenden Betrieben</b> oder in <b>Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation</b> durchgeführt (siehe auch thoriereduzierte Ausbildung S.18).</p> <p>Im Rahmen der Berufsausbildung vermittelt der Unterricht die <b>fachtheoretischen Kenntnisse</b> und vertieft und erweitert allgemeine Bildungsinhalte. Der Unterricht richtet sich nach den gültigen Bildungs- und Lehrplänen.</p> <p>Die spezielle Ausbildungsregelung enthält einige Abweichungen und <b>Erleichterungen</b> gegenüber der regulären Ausbildungsordnung. So können z.B. fachpraktische Inhalte im Vergleich zur Fachtheorie stärker betont werden oder bestimmte fachpraktische Anteile ausgeklammert werden, die wegen der Beeinträchtigung nicht absolviert werden können.</p>
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendliche in der Sonderberufsschule haben in der Regel ein SBBZ besucht und ihre allgemeine Schulpflicht erfüllt.</li> <li>- Ausbildungsvertrag liegt vor</li> <li>- Anerkennung der Ausbildungsrehabilitation durch die Agentur für Arbeit nötig</li> </ul>
<b>Anschlüsse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eintritt in eine Berufsausbildung</li> <li>- Übergang in das dritte Lehrjahr des gewählten Ausbildungsberufs der Regelausbildung möglich, um dort den Berufschulabschluss zu erlangen</li> </ul>
<b>Dauer der Maßnahme</b>	in der Regel drei Jahre
<b>Kooperationspartner</b>	Betreuung durch die Mitarbeiter:innen des sozialen Trägers (z.B. IB), der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit und ggf. des sonderpädagogischer Dienst an beruflichen Schulen
<b>Abschluss</b>	Die Sonderberufsschule schließt mit einer landeseinheitlichen <b>Abschlussprüfung</b> ab. Dabei wird ein dem <b>Hauptschulabschluss</b> gleichwertiger Bildungsstand erworben. Die Absolventen erhalten ein Berufschulabschlusszeugnis.

## VAB = Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf

<b>Zielgruppe</b>	Im VAB sind Schülerinnen und Schüler mit und ohne Hauptschulabschluss, die nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen.
<b>Art der Maßnahme</b>	<p>Das VAB ist eine <b>Vollzeitschule</b> für Jugendliche, die noch berufsschulpflichtig sind. Es ist eine <b>Orientierungsphase</b>, in der die Förderung und Berufswegeplanung individuell aufgebaut werden.</p> <p>Der Unterricht findet an einer <b>beruflichen Schule</b> statt. Schwerpunkt dabei ist der Unterricht in Arbeitsfeldern. Nach erfolgreicher Teilnahme an den Arbeitsfeldern erhalten die Schülerinnen und Schüler Zertifikate. Verbindlicher Bestandteil des VAB ist ein eng begleitetes <b>Praktikum</b> in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes. Dieses kann an ein bis zwei Wochentagen oder in Blockform absolviert werden.</p>
<b>Ziel</b>	Das VAB hat das Ziel, den Jugendlichen eine <b>berufliche Orientierung</b> und erste berufsbezogene Fertigkeiten (u.a. in den Bereichen Metalltechnik, Elektrotechnik, Ernährung, Hauswirtschaft, Körperpflege) zu vermitteln.
<b>Dauer</b>	ein Jahr
<b>Unterstützerteam</b>	Jugendsozialarbeiter:innen und Jugendberufshelfer:innen
<b>Zugehörigkeit</b>	Teilnehmer:innen sind Schülerinnen und Schüler der <b>beruflichen Schule</b> .
<b>Abschluss</b>	Das VAB kann entweder mit einem dem <b>Hauptschulabschluss</b> gleichwertigen Bildungsstand oder mit einem <b>VAB-Abschluss</b> erfolgreich abgeschlossen werden. Welcher Abschluss sinnvollerweise angestrebt werden sollte, legt die Klassenkonferenz individuell für jede Schülerin und jeden Schüler fest. Die Prüfung besteht dabei aus einer schriftlichen und einer praxisbezogenen Prüfung, welche auch als Projektprüfung durchgeführt werden kann.
<b>VABKF VABKW</b>	Das VABKF und das VABKW schließen – wie das VAB – in der Regel mit einer Zusatzprüfung ab, die dem Hauptschulabschluss entspricht. Durch die enge Kooperation mit dem SBBZ Lernen (VABKF) oder Haupt-/Werkrealschulen (VABKW) werden die Schüler:innen über zwei Jahre von einem Lehrerteam aus beiden Schulen betreut.

## AVdual = Duale Ausbildungsvorbereitung

<b>Zielgruppe</b>	Im AVdual sind Schülerinnen und Schüler mit und ohne Hauptschulabschluss, die noch nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen.
<b>Art der Maßnahme und Ziel</b>	<p>Durch das AVdual sollen berufsschulpflichtige Jugendliche mit einem erhöhten Förderbedarf zu einer Ausbildung geführt werden. Es stellt somit eine <b>Brücke zwischen dem Ende der Schulzeit und dem Beginn einer Ausbildung</b> dar.</p> <p>Das AVdual sieht eine Pädagogik des <b>individualisierten Lernens</b> mit <b>unterschiedlichen Bildungszielen</b> und enger <b>Lernbegleitung</b> vor. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei auf dem für sie passenden Lernniveau. Das AVdual wird generell als <b>Ganztagsklasse</b> organisiert, um das Zeitmuster der Arbeitswelt abzubilden. Durch die intensive Einbindung von <b>Betriebspraktika</b> lernen die Schülerinnen und Schüler die betriebliche Realität kennen, erhalten eine bessere Vorstellung von ihren beruflichen Interessen, knüpfen Kontakte zu Ausbildungsbetrieben und erhöhen somit ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz.</p> <p>Damit eine gute Integration in den Arbeitsmarkt gelingt, werden die Jugendlichen durch <b>AVdual-Begleiter:innen</b> gefördert. Diese unterstützen die Schülerinnen und Schüler intensiv im Bereich der beruflichen Orientierung sowie bei der Suche nach Betriebspraktika und Ausbildungsplätzen.</p>
<b>Voraussetzung</b>	Die Perspektive besteht, dass die Schülerin/ der Schüler zukünftig auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten wird.
<b>Anschlüsse</b>	Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Ausbildung
<b>Dauer der Maßnahme</b>	ein Jahr
<b>Unterstützer/ Kooperationspartner</b>	AVdual-Begleiter:innen, Berufsberatung, Sonderpädagogischer Dienst an beruflichen Schulen
<b>Abschluss</b>	<p>Jugendliche, die auf dem Kompetenzniveau des <b>Hauptschulabschlusses</b> lernen, können am Ende des Schuljahres eine zentrale Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und ggf. Englisch ablegen. Sie erlangen einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand.</p> <p>An einigen Schulen haben leistungsstarke Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das AVdual als erstes Jahr einer 2-jährigen Berufsfachschule anerkennen zu lassen. Ziel ist es, die <b>Fachschulreife</b> zu erwerben.</p>

## VABO = Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

<b>Zielgruppe</b>	Das VABO ist ein schulisches Angebot für Jugendliche ohne <b>Deutschkenntnisse</b> , die nach Deutschland kommen und aufgrund von mangelnden Sprachkenntnissen keine Ausbildung beginnen können sowie der Berufsschulpflicht unterliegen.
<b>Art der Maßnahme und Ziel</b>	<p>Ziel ist es, den Jugendlichen umfangreiche Deutschkenntnisse zu vermitteln. Zusätzlich werden neben allgemeinbildenden Lehrinhalten auch berufliche Grundkenntnisse vermittelt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können je nach Neigung innerhalb des Schuljahres an andere Bildungsgänge wechseln, so dass auf die Vorkenntnisse und das Lerntempo der Schüler:innen eingegangen werden kann.</p> <p>Das VABO soll die Jugendlichen gezielt auf den Einstieg in die <b>Berufs- und Arbeitswelt</b> vorbereiten. Schwerpunkt ist der Erwerb der deutschen Sprache.</p>
<b>Anschlüsse</b>	<p>Im Anschluss an das VABO sind z. B. folgende Übergänge möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eintritt in eine Berufsausbildung</li> <li>- Übergang in das VAB/ Avdual (zum Erwerb eines Hauptschulabschlusses)</li> <li>- Übergang in die zweijährige Berufsfachschule (nach Erwerb des Hauptschulabschlusses)</li> <li>- Eintritt in eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit</li> </ul>
<b>Dauer der Maßnahme</b>	1-2 Jahre
<b>Unterstützer/ Kooperationspartner</b>	Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräfte, Sonderpädagogischer Dienst an beruflichen Schulen
<b>Abschluss</b>	Das VABO endet zum Schuljahresende mit einem Abschlusszeugnis. Die Schülerinnen und Schüler können ein <b>Sprachzertifikat auf dem Niveau A2 oder B1</b> erwerben.

## 1BFS = einjährige Berufsfachschule

<b>Art der Maßnahme</b>	<p>In der einjährigen Berufsfachschule (1BFS) werden die berufsfachlichen und berufspraktischen Kompetenzen des ersten Ausbildungsjahres eines Berufes vermittelt. Es erfolgt eine umfassende berufliche Grundbildung insbesondere in technischen und hauswirtschaftlichen Berufszweigen (u.a. Friseur, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Hauswirtschaft und Pflege). Zudem wird die allgemeine Bildung gefördert.</p> <p>Die einjährigen Berufsfachschulen ergänzen außerdem das duale System: Dies bedeutet, dass im ersten Ausbildungsjahr in vielen Berufen häufig sowohl die theoretische als auch die praktische Ausbildung an der Schule stattfindet.</p>
<b>Voraussetzung</b>	<p>in der Regel <b>Vorvertrag bzw. schriftliche Ausbildungsplatzzusage sowie Hauptschulabschluss</b></p> <p>Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Aufnahme ohne Vorvertrag/ Ausbildungsplatzzusage sowie ohne Hauptschulabschluss möglich. Dies wird von der Schule individuell entschieden.</p>
<b>Ziel</b>	<p>Die berufsfachlichen und berufspraktischen Kompetenzen werden gefördert. Die Anrechnung des 1. Ausbildungsjahres einer dualen Berufsausbildung ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.</p>
<b>Dauer</b>	<p>ein Jahr</p>
<b>Unterstützerteam</b>	<p>Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräfte, Jugendberufshilfe</p>
<b>Zugehörigkeit</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erfüllen an der Beruflichen Schule ihre Berufsschulpflicht.</p>
<b>Abschluss</b>	<p>Die einjährige Berufsfachschule (1BFS) schließt mit einer praktischen Prüfung ab. Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss erwerben mit erfolgreichem Besuch der 1BFS einen <b>dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand</b>, wenn die Prüfung erfolgreich absolviert wird.</p>

## 2BFS = zweijährige Berufsfachschule

<b>Voraussetzung</b>	Die Schülerinnen und Schüler haben den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsabschluss bestanden.
<b>Art der Maßnahme</b>	<p>Die Berufsfachschule baut auf dem Hauptschulabschluss auf. Als Vollzeitschule vermittelt sie eine berufliche Grundbildung und erweitert die Allgemeinbildung.</p> <p>Die zweijährigen Berufsfachschulen sind entsprechend ihrer Profilmächer differenziert in <b>kaufmännische oder gewerblich-technische Schwerpunkte</b> (Metall, Elektro, Holz) sowie <b>Ernährung, Gastronomie und Hauswirtschaft bzw. Gesundheit und Pflege</b>. Hierbei wird in den berufsfachlichen und berufspraktischen Fächern jeweils spezielles Grundwissen vermittelt.</p>
<b>Ziel</b>	<p>Die 2BFS fördert den Zugang zu Ausbildungsverhältnissen.</p> <p>Als Grundlage weiterführender Bildungsgänge hat die 2BFS eine Brückenfunktion zu beruflichen Gymnasien und zu Berufskollegs.</p>
<b>Anschlüsse</b>	<p>Ein erfolgreicher Abschluss der 2BFS berechtigt zum Besuch folgender weiterführender Schularten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliches Gymnasium (mit entsprechendem Notendurchschnitt)</li> <li>• Berufskolleg I (mit entsprechendem Notendurchschnitt)</li> </ul>
<b>Dauer</b>	zwei Jahre
<b>Unterstützerteam</b>	Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräfte
<b>Zugehörigkeit</b>	Die Schülerinnen und Schüler erfüllen an der beruflichen Schule ihre Berufsschulpflicht.
<b>Abschluss</b>	Der Bildungsgang führt zur Fachschulreife ( <b>mittlerer Bildungsabschluss</b> ). Diese wird mit einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie in berufsfachlicher und berufspraktischer Kompetenz des Profilmaches erworben.
<b>Hinweis</b>	Für Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in den Förderbereichen körperliche/ motorische Behinderung, Hören, Sprache und Sehen gibt es die Möglichkeit, eine Sonderform der Berufsfachschule an einem SBBZ zu besuchen. Es handelt sich hier um eine <b>dreijährige Sonderberufsfachschule</b> .

## 4. Maßnahmen der Agentur für Arbeit - Berufliche Rehabilitation

Jugendliche mit **gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen** können unter **bestimmten Voraussetzungen** durch Maßnahmen der **beruflichen Rehabilitation der Agentur für Arbeit** unterstützt werden. Die Reha-Beratung ist zuständig für die berufliche Orientierung, Beratung, Vermittlung, Vorbereitung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung. Ziel der Unterstützung ist ein gelingender Übergang in die Berufswelt.

### 4.1 Berufsvorbereitung

#### BVB = Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (Reha)

<b>Art der Maßnahme</b>	Die <b>rehaspezifische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)</b> unterstützt junge Menschen mit Behinderungen, die den allgemeinen Anforderungen der Ausbildung noch nicht entsprechen. Zu den Inhalten der Maßnahme zählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Kenntnissen für die Aufnahme einer Ausbildung</li> <li>• Erprobung in Praktika unterschiedlicher Berufsfelder und Betriebe</li> <li>• Bewerbungstraining</li> <li>• Vermittlung allgemeinbildender Inhalte</li> <li>• Hilfe bei der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsstellen</li> </ul>
<b>Ziel</b>	Ziel der Maßnahme ist es, auf eine Ausbildung vorzubereiten und bei der Berufsorientierung zu unterstützen.
<b>Voraussetzung</b>	Die <b>Schulpflicht muss erfüllt sein</b> . Eine Zuweisung durch die Agentur für Arbeit ist notwendig.
<b>Dauer</b>	Die BvB startet in der Regel zu Beginn des Ausbildungsjahres im September und dauert meist bis zu 12 Monaten. Ein Beginn zu einem anderen Zeitpunkt ist häufig möglich.
<b>Bildungsort</b>	Spezielle Bildungseinrichtungen bieten rehaspezifische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. Je nach Zielgruppe und Ausstattung verfügen die Anbieter über eigene Ausbildungswerkstätten, -büros und -betriebe mit behindertengerechter Arbeitsplatzgestaltung.
<b>Unterstützung</b>	Sozialpädagogische und ggf. psychologische Unterstützung wird durch den Anbieter ermöglicht
<b>Abschluss</b>	Unter bestimmten Voraussetzungen kann im Rahmen der Maßnahme der Hauptschulabschluss erworben werden.
<b>Quelle/ mehr Informationen</b>	<a href="#">Homepage Agentur für Arbeit: Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen</a>

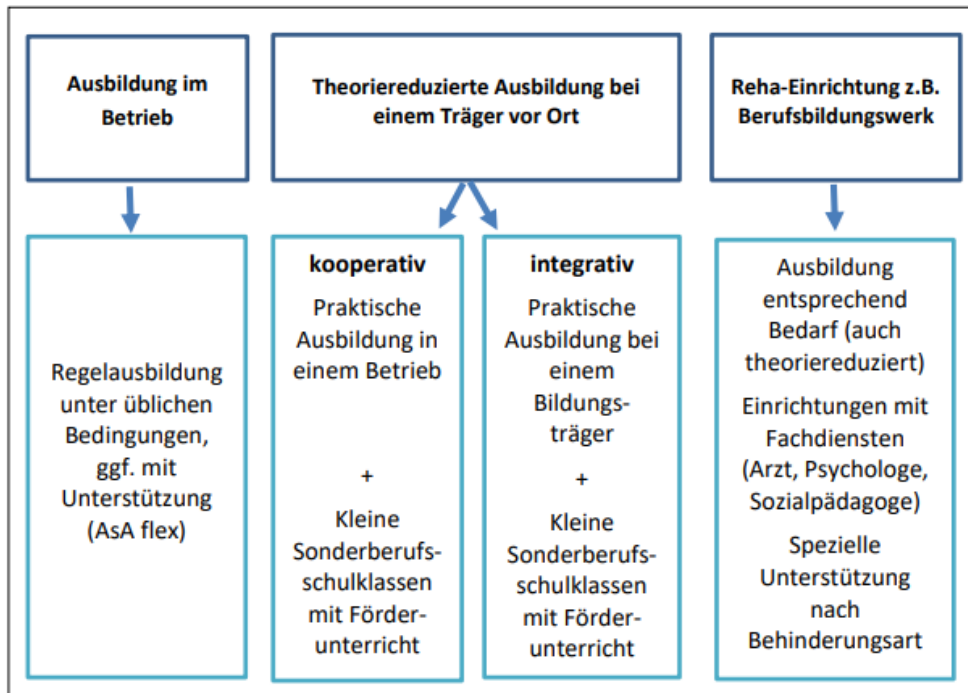


## EQ = Einstiegsqualifizierung

<b>Art der Maßnahme</b>	Mit der Einstiegsqualifizierung (EQ) unterstützt der Bund ein bezahltes <b>Langzeitpraktikum</b> , um jungen Menschen die Vorbereitung auf eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Das Programm richtet sich an Jugendliche, die noch nicht über die erforderliche Ausbildungsreife verfügen und eine (theorie-reduzierte) Ausbildung anstreben.
<b>Ziel</b>	Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Einstiegsqualifizierung anschließend in ein reguläres Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Ein <b>Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr</b> (bei Anrechnung der EQ-Praktikumszeit) ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Das Grundlagenwissen des Ausbildungsberufs soll während des EQs im Betrieb vermittelt werden. Am Berufsschultag werden allgemeinbildende Fächer und berufsbezogene Kompetenzen unterrichtet.
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche unter 25 Jahren, die eine Ausbildung suchen und bis zum 30. September noch nicht in eine solche vermittelt sind. Das EQ ist auch für Menschen mit Behinderungen, die eine Fachpraktikerausbildung (theoriereduzierte Ausbildung) anstreben, möglich.
<b>Voraussetzung</b>	Ein geförderter Praktikumsvertrag mit einem Betrieb der IHK oder Handelskammer ist notwendig. Die Vermittlung in Praktikumsstellen kann durch die Agentur für Arbeit unterstützt werden. Häufig werden in den Betrieben gute Sprachkenntnisse auf dem B1-Niveau verlangt.  Die Vollzeitberufspflicht sollte erfüllt sein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die berufsschulpflichtig sind, müssen im Rahmen der Maßnahme eine berufliche Schule besuchen.
<b>Dauer</b>	ca. 6 bis maximal 12 Monate
<b>Bildungsort</b>	Ausbildungsbetrieb und in der Regel eine berufliche Schule
<b>Unterstützung</b>	Ein Antrag auf Unterstützung z.B. in Form von Nachhilfe (AsA flex) kann bei der Agentur für Arbeit gestellt werden.
<b>Vergütung</b>	Die Praktikumsvergütung wird zwischen dem Betrieb und dem EQ-Teilnehmer:innen vereinbart. Auf Antrag steuert die Agentur für Arbeit einen Zuschuss zur EQ-Vergütung bei.
<b>Quelle/ mehr Informationen</b>	<a href="#">Homepage: IHK Karlsruhe</a>

## 4.2 Ausbildung

### Möglichkeiten der Berufsausbildung für Jugendliche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf



### I. Regelausbildung

#### Duale Berufsausbildung im Betrieb

Die „**Assistierte Ausbildung**“ (**AsA flex**) ist ein Instrument der Agentur für Arbeit. Ziel ist es, dass Auszubildende erfolgreich ihre betriebliche Ausbildung meistern. Dabei bietet ein Bildungsträger passende Dienstleistungen für die Auszubildenden an. Diese sind vielfältig und können zum Beispiel Nachhilfe oder sozialpädagogische Unterstützungen beinhalten.

### II. Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

Die im Folgenden beschriebenen außerbetrieblichen Ausbildungen werden nicht oder nicht regulär in einem Betrieb durchgeführt. Teilnehmen können ausschließlich Jugendlichen, die von der Agentur für Arbeit für diese spezielle Ausbildung vorgeschlagen werden.

#### Kooperative Ausbildung

Junge Menschen, die aufgrund von Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen einer besonderen Förderung bedürfen, können über eine Reha-Ausbildung im kooperativen Modell einen Berufsabschluss zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker absolvieren. Bei der kooperativen Form der außerbetrieblichen Ausbildung führt der Bildungsträger oder eine berufliche Schule die **fachtheoretischen Teile** der Ausbildung durch, während die **fachpraktischen Teile** der Ausbildung vom Betrieb gelehrt werden. Mögliche Ausbildungsziele können u.a. sein: Maler und Lackierer, Gartenbau, Metallbau, Holzverarbeitung, Küche.

### **Integrative Ausbildung**

Die sogenannte integrative, außerbetriebliche Ausbildung findet in den Werkstätten der Bildungsträger statt. Ziel ist hier ebenfalls ein Berufsabschluss zum Fachpraktiker oder zur Fachpraktikerin. **Die fachpraktischen Teile der Ausbildung** werden jedoch ebenfalls durch **den Bildungsträger** durchgeführt. Fachtheoretischen Inhalte werden entweder an einer beruflichen Schule oder durch den Bildungsträger gelehrt.

### **Berufsbildungswerk**

Die Berufsbildungswerke (BBW) bieten Berufsausbildungen speziell für Jugendliche mit Beeinträchtigung an. Die Ausstattungen der Ausbildungsstätten und die Ausbildungsmöglichkeiten entsprechen den besonderen Bedürfnissen von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf. Die Ausbildung findet ausschließlich am Berufsbildungswerk statt. Alle Berufe, die hier erlernt werden können, sind staatlich anerkannt. Die Berufsbildungswerke des Landes Baden-Württemberg können dem Anhang dieses Hilfekompasses abgerufen werden.

## **6. Schulabschlüsse im Rahmen einer Berufsausbildung**

Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss können einen dem **Hauptschulabschluss** gleichwertigen Bildungsstand erlangen, wenn sie an der Berufsschule alle Abschlussprüfungen (einschl. Kammerprüfung) in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Regelausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren erfolgreich abgelegt haben. Entsprechendes gilt für Schülerinnen und Schüler, welche die Abschlussprüfung an einer Sonderberufsschule im Rahmen einer Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen ablegen.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Schüler/-innen nach Abschluss der Berufsausbildung einen dem **Realschulabschluss** gleichwertigen Bildungsstand erreichen. Für dieses Modell gibt es zwei Alternativen:

#### **Alternative 1: gültig für die gesamte Bundesrepublik Deutschland**

- Kammerprüfung: Die Kammerprüfung in einem Ausbildungsberuf mit einer Regelausbildungsdauer von mindestens **zwei Jahren** muss bestanden sein.
- Berufsschulabschlusszeugnis: Ein Notendurchschnitt in allen Fächern mit Ausnahme von Religion und Sport von mindestens 3,0 muss erreicht worden sein.
- Fremdsprachenunterricht: Mindestens die Note ausreichend in einem 5-jährigen Fremdsprachenunterricht oder ein entsprechendes Fremdsprachenzertifikat muss nachgewiesen werden.

#### **Alternative 2: nur gültig für Baden-Württemberg**

Im Land Baden-Württemberg kann außerdem ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand anerkannt werden, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 2,5 erreicht wird. Der Durchschnitt wird errechnet aus dem:

- Zeugnis über den Hauptschulabschluss
- Berufsschulabschlusszeugnis und
- Zeugnis der Kammerprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Regelausbildungsdauer von mindestens **drei Jahren**

## 7. Nützliche Adressen und Links

Einrichtung	Anschrift	Kontakt	Unterstützung: Berufliche Bildung
<b>Agentur für Arbeit</b> Karlsruhe	Brauerstr.10 76135 Karlsruhe	Tel.: 0721/823-2211 <a href="http://www.arbeitsagentur.de">www.arbeitsagentur.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Berufsberatung</li> <li>• Berufsorientierung</li> <li>• Fördermöglichkeiten in der Ausbildung (AsA flex)</li> </ul>
<b>Agentur für Arbeit: Reha</b>		<a href="mailto:Karlsruhe-Rastatt.262-Reha2@arbeitsagentur.de">Karlsruhe-Rastatt.262-Reha2@arbeitsagentur.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zur beruflichen Rehabilitation</li> <li>• berufliche Orientierung, Vermittlung und Förderung</li> </ul>
<b>Arbeitsförderung Karlsruhe</b> afka	Daimlerstr.8 76185 Karlsruhe	Tel.: 0721/972460 <a href="mailto:info@af-ka.de">info@af-ka.de</a> <a href="http://www.af-ka.de">www.af-ka.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergang von der Schule in den Beruf</li> </ul>
<b>Arbeitsstelle Kooperation am Staatlichen Schulamt Karlsruhe</b>	Ritterstr.16-20 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/605610-40/41 <a href="mailto:Astkoop@ssa-ka.kv.bwl.de">Astkoop@ssa-ka.kv.bwl.de</a> <a href="https://ka.schulamt-bw.de/,Lde/Startseite/Unterstuetzung+Beratung/Arbeitsstelle+Kooperation">https://ka.schulamt-bw.de/,Lde/Startseite/Unterstuetzung+Beratung/Arbeitsstelle+Kooperation</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zur Bildung und Ausbildung an Beruflichen Schulen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf</li> </ul>
<b>Autismuszentrum</b>	Standorte in Bruchsal, Karlsruhe-Durlach und Wiesloch	<a href="http://www.autismuszentrum-bruchsal.de">www.autismuszentrum-bruchsal.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapiemöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler im Autismus Spektrum</li> <li>• Schulbegleitungen</li> <li>• Elternaustausch</li> </ul>
<b>Bildungsverbund Berufliche Qualifikation</b> BBQ	Kriegsstr. 240 76135 Karlsruhe	Tel.: 0721/62687-10 Fax: 0721/762687-20 <a href="mailto:fuchs.martina@biwe-bbq.de">fuchs.martina@biwe-bbq.de</a> <a href="http://www.biwe-bbq.de">www.biwe-bbq.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Förderung der Berufsorientierung und Ausbildungsfähigkeit</li> </ul>

<b>Handwerkskammer</b>	Friedrichsplatz 4-5 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/1600-0 <a href="mailto:info@hwk-karlsruhe.de">info@hwk-karlsruhe.de</a> <a href="http://www.hwk-karlsruhe.de">www.hwk-karlsruhe.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrstellenbörse für kaufmännische Ausbildungen</li> <li>• Fragen zur Rechten und Pflichten von Auszubildenden</li> </ul>
<b>Hardtstiftung</b>	Neureuter Hauptstraße 2 76149 Karlsruhe	Tel.: 0721 -7082-0 <a href="https://hardtstiftung.org/Angebote/Produktionsschule/">https://hardtstiftung.org/Angebote/Produktionsschule/</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionsschule für junge Frauen</li> <li>• Überbetriebliche Einrichtung</li> <li>• VAB</li> </ul>
<b>Industrie- und Handelskammer IHK</b>	Lammstr.13-17 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/174-0 <a href="mailto:info@karlsruhe.ihk.de">info@karlsruhe.ihk.de</a> <a href="http://www.karlsruhe.ihk.de">www.karlsruhe.ihk.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrstellenbörse für gewerblich-handwerkliche Ausbildungen</li> <li>• Fragen zur Rechten und Pflichten von Auszubildenden</li> </ul>
<b>Integrationsfachdienst IFD</b>	Erzbergerstr. 117 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721783149-0 <a href="http://www.ifd-bw.de">www.ifd-bw.de</a> <a href="mailto:info@ifd-karlsruhe.de">info@ifd-karlsruhe.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf bei der beruflichen Orientierung, Vorbereitung, Erprobung und Aufnahme einer geeigneten Ausbildungs- oder Arbeitsstelle</li> </ul>
<b>Internationaler Bund IB</b>	Scheffelstr.11-17a 76135 Karlsruhe	Tel.: 0721/85019-0 <a href="mailto:bz-karlsruhe@ib.de">bz-karlsruhe@ib.de</a> <a href="http://www.internationaler-bund.de">www.internationaler-bund.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsausbildung für Menschen mit besonderem Förderbedarf: integrativ und kooperativ</li> <li>• Begleitete betriebliche Ausbildung für Menschen mit besonderem Förderbedarf (bbA)</li> <li>• Unterstützte Beschäftigung (UB)</li> </ul>
<b>Kommunalverband Jugend und Soziales KVJS</b>	Erzbergerstr.119 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/8107-0 <a href="mailto:info@kvjs.de">info@kvjs.de</a> <a href="http://www.kvjs.de">www.kvjs.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Strukturen und Angeboten für Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben</li> </ul>

<b>SES Bonn</b>	Kaiserstraße 185 53113 Bonn	Tel.: <u>0228 26090-0</u> <a href="mailto:ses@ses-bonn.de">ses@ses-bonn.de</a> <a href="https://ses-bonn.de/ueber-uns/kontakt/deutschland">https://ses-bonn.de/ueber-uns/kontakt/deutschland</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Unterstützung durch Senior-Experts (schulische Förderung, Beratung in der Ausbildung u.v.m.)</li> </ul>
<b>Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe</b>	Moltkestr. 22 76133 Karlsruhe	Tel.: 0721/1335621 <a href="mailto:info@stja.de">info@stja.de</a> <a href="http://www.stja.de">www.stja.de</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfe bei der Berufsorientierung sowie Fördermöglichkeiten zu Sozialkompetenz</li> </ul>
<b>Verein für Jugendhilfe Karlsruhe</b>	Thomas-Mann-Str. 3 76189 Karlsruhe	Tel.: 0721 50904-0 <a href="https://www.vfj-ka.de/hauptschulkurs.html">https://www.vfj-ka.de/hauptschulkurs.html</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptschulkurs: Erweiterung von schulischen und beruflichen Schlüsselkompetenzen</li> <li>• Restart: Vermittlung von schulischem Grundwissen</li> </ul>

## 8. Anhang

### 8.1. Berufsbildungswerke

Nr.	Adresse	Telefon	Homepage / Kontakt	Förderschwerpunkte	Übersicht Berufsfelder
<b>Berufsbildungswerk (BBW)</b>					
1	<b>Johannes Diakonie</b> Neckarburkener Str. 8 74821 Mosbach	06261/ 88278	<a href="https://www bbw-mosbach-heidelberg.de/">https://www bbw-mosbach-heidelberg.de/</a>	Lernbehinderung, geistige Behinderung	<a href="https://www bbw-mosbach-heidelberg.de/ausbildung-berufsvorbereitung/ausbildung">https://www bbw-mosbach-heidelberg.de/ausbildung-berufsvorbereitung/ausbildung</a>
2	<b>Nikolauspflege</b> Am Kräherwald 271 70193 Stuttgart	0711/ 6564 160	<a href="https://www bbw-stuttgart.de/">https://www bbw-stuttgart.de/</a>	Sehen	<a href="https://www bbw-stuttgart.de/berufsbildungswerk-stuttgart/ueberuns">https://www bbw-stuttgart.de/berufsbildungswerk-stuttgart/ueberuns</a>
3	<b>Paulinenpflege</b> Ringstraße 106 71364 Winnenden	07195/ 695-2299	<a href="https://www paulinenpflege.de/bbw/">https://www paulinenpflege.de/bbw/</a> ccm@paulinenpflege.de	Hören und Sprache Autismus	<a href="https://www paulinenpflege.de/bbw/ausbildung/berufe/">https://www paulinenpflege.de/bbw/ausbildung/berufe/</a>
4	<b>SRH BBW</b> Im Spitzerfeld 25 69151 Neckargemünd	06223/891010	<a href="https://www.srh-bbw-neckargemuend.de/">https://www.srh-bbw-neckargemuend.de/</a> info.bbwn@srh.de	Körperbehinderung, Lernbehinderung	<a href="https://www.srh-bbw-neckargemuend.de/deine-ausbildung/ueber-40-ausbildungsberufe">https://www.srh-bbw-neckargemuend.de/deine-ausbildung/ueber-40-ausbildungsberufe</a>
Alle Berufsbildungswerke des Landes Baden-Württemberg können auf der folgenden Internetseite des Sozialministeriums abgerufen werden: <a href="https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/menschen-mit-behinderungen/arbeiten">https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/menschen-mit-behinderungen/arbeiten</a>					

## 8.2 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit beruflichen Übergangsschularten

Nr.	Adresse	Telefon	Homepage / Kontakt	Förderschwerpunkte	Schularten der beruflichen Bildung
<b>Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)</b>					
1	<b>Franz-Siegel-Schule</b> Stiftstraße 15 74889 Sinsheim	07261/6930	<a href="https://www.jugend-stift.de/schulen/franz-siegel-schule/bildungsangebote/">https://www.jugend-stift.de/schulen/franz-siegel-schule/bildungsangebote/</a> a.stadler@jugend-stift.de	Lernen/ emotionale und soziale Entwicklung	VAB Sonderberufsschule (SBS)
2	<b>Luise von Baden</b> Schützenhausstraße 34 69151 Neckargemünd	06223/ 8070	<a href="https://sbbz-luise.de/">https://sbbz-luise.de/</a> poststelle@sbbzint-ngd.kv.bwl.de	Hören und Sprache	VAB Sonderberufsfachschule (Wirtschaft)
3	<b>Parzival Zentrum</b> Parzivalstraße 1 76139 Karlsruhe	0721/ 68078660	<a href="https://www.parzival-zentrum.de/schulen/berufsvorbereitung/">https://www.parzival-zentrum.de/schulen/berufsvorbereitung/</a> info@parzival-zentrum.de	Emotionale und soziale Entwicklung	VAB VABO BVE
4	<b>Paulinenpflege</b> Ringstraße 106 71364 Winnenden	07195/ 6952 299	<a href="https://www.paulinenpflege.de/">https://www.paulinenpflege.de/</a> ccm@paulinenpflege.de	Hören und Sprache Autismus	VAB BEJ Sonderberufsfachschule
5	<b>Ringelbachschule</b> In Rosenbenz 12 72116 Mössingen	07473/ 377 101	<a href="http://www.ringelbachschule.de">www.ringelbachschule.de</a> Info@kbf.de	Körperliche und motorische Entwicklung	VAB Sonderberufsschule
6	<b>St. Augustinusschule</b> Schöllbronner Str. 78 76275 Ettlingen	07243/ 77407400	<a href="https://augustinusheim.de/st-augustinus-schule">https://augustinusheim.de/st-augustinus-schule</a>	Emotionale und soziale Entwicklung	VAB Sonderberufsschule (SBS)
7	<b>Tilly-Lahnstein-Schule</b> Am Kräherwald 271 70193 Stuttgart	0711/ 65 64 106	<a href="https://www.tilly-lahnstein-schule.de/">https://www.tilly-lahnstein-schule.de/</a>	Sehen	VAB Sonderberufsfachschule (Wirtschaft)
8	<b>Stephen Hawking Schule</b> Im Spitzerfeld 25 69151 Neckargemünd	06223/ 813005	<a href="https://www.stephenhawkingsschule.de/bildungsgaenge">https://www.stephenhawkingsschule.de/bildungsgaenge</a> schule.shs@srh.de	Körperliche und motorische Entwicklung	VAB Sonderberufsfachschule (Wirtschaft /Gesundheit und Ernährung)



## 8.3 Sonderpädagogische Dienste

Sonderpädagogische Dienste: Bereich berufliche Schulen	Anschrift	Kontakt
<b>Ludwig-Guttman-Schule</b> Förderschwerpunkt Körperbehinderung	Guttmanstraße 8 76307 Karlsbad	Tel.: 0721 93663600 <a href="mailto:lgs.dienste@lgs-karlsbad.de">lgs.dienste@lgs-karlsbad.de</a>
<b>Schlossschule Ilvesheim</b> Förderschwerpunkt Sehen	Schlossstraße 23 68549 Ilvesheim	Telefon: 0049 621 4969 0 <a href="mailto:poststelle@sbbzint-ilv.kv.bwl.de">poststelle@sbbzint-ilv.kv.bwl.de</a>
<b>Schule am Weinweg</b> Förderschwerpunkt Sehen	Weinweg 1 76131 Karlsruhe	Tel.: 0721-13347- 26 <a href="mailto:beratungsstelle@saw-ka.de">beratungsstelle@saw-ka.de</a>
<b>Paulinenpflege Winnenden e.V.</b> Förderschwerpunkten Hören und Sprache	Linsenhalde 4 71364 Winnenden	Telefon 07195-695-2235 <a href="mailto:bibs@paulinenpflege.de">bibs@paulinenpflege.de</a> <a href="http://www.paulinenpflege.de/bbw/bibs/">www.paulinenpflege.de/bbw/bibs/</a>
Alle Kontakte der sonderpädagogischen Dienste in Baden-Württemberg sind unter folgendem Link abrufbar: <a href="https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/schularten/sonderpaedagogische-bildung/soepaed_dienste">https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/schularten/sonderpaedagogische-bildung/soepaed_dienste</a>		

## 9. Glossar

### **SBBZ:**

Beratung, Diagnose und Unterricht sind die zentralen Aufgaben der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ; ehemals Sonderschule). Sie unterscheiden sich nach den Förderschwerpunkten Lernen, geistige Entwicklung, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung sowie Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung. Die SBBZ orientieren sich in ihrer Arbeit an eigenen Bildungsplänen sowie, entsprechend der Bildungsgänge, an den Vorgaben der jeweiligen Bildungspläne der allgemeinen Schulen. Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung bieten eigenständige Schulabschlüsse an.

Die SBBZ stellen darüber hinaus Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Bildungsangebote an allgemeinen Schulen zur Verfügung.

Zwischen den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und den allgemeinen Schulen gibt es ein breites Spektrum an Kooperationen. Es reicht von inklusiven Bildungsangeboten und kooperativen Organisationsformen des gemeinsamen Unterrichts an den allgemeinen Schulen über Begegnungsmaßnahmen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung bis hin zu Beratung und Unterstützung durch Lehrkräfte des Sonderpädagogischen Dienstes.

### **IFD:**

Integrationsfachdienste beraten und unterstützen sowohl arbeitssuchende Menschen als auch behinderte und schwerbehinderte Arbeitnehmer und deren Arbeitgeber.

Ein besonderer Focus der Arbeit der Integrationsfachdienste liegt auf der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung und von Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen auf ihrem Weg zu einem Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.



**Arbeitsstelle Kooperation**  
Staatliches Schulamt Karlsruhe  
Berufliche Bildung  
Tabea Gerbig

<https://ka.schulamt-bw.de/,Lde/Startseite/Unterstuetzung+ +Beratung/Berufliche+Bildung>

**Stand Februar 2025**